

PROMOTIONSSTELLE: „Spätneolithische und bronzezeitliche Konflikte und Konfliktlösungen“

Der konzeptionell breit interdisziplinär angelegte Exzellenzcluster „ROOTS – Konnektivität von Gesellschaft, Umwelt und Kultur in vergangenen Welten“ an der Universität Kiel untersucht die Wurzeln sozialer, umweltbedingter und kultureller Phänomene und Prozesse, die die menschliche Entwicklung nachhaltig prägen. Sechs Themenfelder bilden: (1) Umweltgefahren und ihre Auswirkungen; (2) Ernährung im Wandel; (3) Wissensproduktion, Technologie und Innovation; (4) Städtische Räume; (5) Soziale Ungleichheit; (6) Konflikt und Schlichtung. Als integrierende theoretische Struktur dient ein „Reflective Turn Forum“.

Promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Doktorand*innen sind Teil der ROOTS Young Academy. Die ROOTS Young Academy bringt junge Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen zusammen, die ROOTS mit innovativen Forschungsideen unterstützen. Die ROOTS Young Academy bietet jungen Forschern hervorragende Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere und persönliche Entwicklung.

Zum nächstmöglichen Termin ist eine

Promotionsstelle „Spätneolithische und bronzezeitliche Konflikte und Konfliktlösungen“ zu besetzen.

Profil: Archäologie, Materialwissenschaft

Der*die Bewerber*in soll Forschungen zu Konfliktindikatoren und Interpretationen von Konfliktszenarien in Central- und/oder Nordeuropa durchführen. Der Schwerpunkt des Projektes soll dabei sowohl auf Artefakten und Anlagen, die im Zusammenhang mit Konfliktpotential stehen, als auch auf Siedlungsstrukturen und Deponierungen liegen. Der*die Bewerber*in soll im Rahmen des Projektes zur Entwicklung und Identifikation von Konfliktindikatoren und den theoretischen Grundlagen von Konflikten und Konfliktlösungsstrategien in prähistorischen Perioden beitragen. Das Forschungsprojekt betrachtet nicht nur Gewalt und Gewalteskalation, sondern bezieht auch Aspekte von Deeskalation und Konfliktlösung mit ein. Einbindung des Projektes in das Forschungsprogramm des ROOTS Subclusters „ROOTS Konflikt und Schlichtung“ wird genauso ermöglicht wie die Kooperation mit den anderen Subclustern von ROOTS.

Erforderliche Qualifikationen: Geeignete Bewerber*innen müssen über einen hervorragenden Hochschulabschluss (MA, MSc, oder vergleichbar) in Ur- und Frühgeschichte sowie über Kenntnisse zu prähistorischen Gesellschaften und materiellen Kulturen verfügen.

Wir suchen eine*n hochqualifizierte*n und motivierte*n Doktorand*in, die*der im Rahmen von ROOTS qualitativ hochwertige interdisziplinäre Forschung betreibt. Das Graduiertenprogramm wird gemeinsam von Wissenschaftlern der Geistes-, Mathematik- und Naturwissenschaften sowie der Lebenswissenschaften angeboten. Der*die Doktorand*in ist Teil der ROOTS Young Academy und ist der Johanna Mestorf Academy der Universität Kiel angeschlossen (www.jma.uni-kiel.de). Innovative Forschungsideen werden durch die umfangreiche Infrastruktur des Exzellenzclusters unterstützt. Der*die Stelleninhaber*in ist berechtigt, sich um Forschungsmittel zu bewerben. Die Aufsicht wird auf fakultätsübergreifender Ebene von Betreuern aus zwei verschiedenen Disziplinen wahrgenommen. Das Gehalt beträgt 65 % TV-L 13. Die Laufzeit ist auf einen Zeitraum von 3,5 Jahren (42 Monate) festgelegt.

Promotionsstelle: „Spätneolithische und bronzezeitliche Konflikte und Konfliktlösungen“

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil von Wissenschaftler*innen in Forschung und Lehre zu erhöhen, und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt. Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerber*innen bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (Anschreiben; Lebenslauf (inkl. Publikationsliste); eine Skizze des vorgeschlagenen Promotionsprojektes (max. 1500 Wörter), einschließlich einer kurzen Zusammenfassung, einer Darstellung des aktuellen Wissenstandes, einer detaillierten Projektbeschreibung und eines Zeitplans; die Namen von zwei Referenzen mit Kontaktinformationen; ein PDF Ihrer Masterarbeit oder Nachweis einer gleichwertigen Qualifikation; Nachweise über erworbene Studienabschlüsse) als **eine einzelne PDF-Datei** bis zum **4. Oktober 2019** an:

Search Committee
Speaker Prof. Dr. Johannes Müller
Cluster of Excellence ROOTS
Kiel University
Leibnizstraße 3
24118 Kiel
Germany

via e-mail
application@roots.uni-kiel.de

Alle Dokumente müssen in englischer Sprache eingereicht werden, mit Ausnahme der Kopie der Masterarbeit.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Prof. Dr. Johannes Müller, johannes.mueller@ufg.uni-kiel.de
Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim, carnap@schloss-gottorf.de
Prof. Dr. Lorenz Kienle, lk@tf.uni-kiel.de